

## Öffentliche Stellenausschreibung

Im Landespolizeiamt Schleswig-Holstein – Abteilung 4 – der Wasserschutzpolizei des Landes Schleswig-Holstein ist zum nächstmöglichen Termin ein Arbeitsplatz

### **als Ingenieur/in Schiffsbetriebstechnik (m/w/d) im Dezernat 42 - Bootswesen/Bootstechnik -**

in Vollzeit unbefristet zu besetzen.

Das Landespolizeiamt Schleswig – Holstein unterstützt das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration bei der Wahrnehmung seiner Grundsatzaufgaben, führt die regionalen Polizeidirektionen und die Wasserschutzpolizeireviere, übernimmt die Einsatzführung bei herausragenden Anlässen, regelt den polizeilichen Aufgabenvollzug, versorgt die Landespolizei mit Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Personalwirtschaft, Verwaltung, Technik und Haushalt und gliedert sich in fünf Leitungsstäbe, vier Abteilungen und verschiedene Dezernate, nimmt die Stabs- und Führungsaufgaben für die Bereiche der Verkehrs- und der Wasserschutzpolizei wahr.

#### **Das ausgeschriebene Aufgabengebiet umfasst u. a.:**

- Fachaufsicht über die Bootstechnik und –ausrüstung sowie die Einhaltung schiffssicherheitstechnischer Vorschriften
- Erarbeitung, Planung, Organisation und Kontrolle von Reparatur-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten im Zusammenwirken mit Fremdfirmen und Werften, Mitwirkung bei der schiffbaulichen und technischen Planung und Vorbereitung von Neubauten
- Planung, Vorbereitung und Organisation von Besichtigungen der Berufsgenossenschaft-Verkehr (BG-Verkehr)
- Vorbereitung und Erstellung von Leistungsverzeichnissen und Ausschreibungskriterien für Werftfliegezeiten, Begleitung der öffentlichen Ausschreibungen durch die GMSH sowie fachtechnische und kostenspezifische Auswertung der Angebote
- Bestandsverwaltung des Bootsparkes
- fachliche Aufsicht, Unterstützung und Fortbildung der Maschinenleiter und technische Beratung der Bootsführer bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, Vorbereitung und Durchführung der Zulassung zum Dienst als Maschinenleiter auf Küstenstreifenbooten
- Vorbereitung und Mitwirkung in Zusammenarbeit mit der Haushaltsabteilung bei Aussonderungen von Dienstbooten

## Das Anforderungsprofil

Voraussetzungen für den ausgeschriebenen Arbeitsplatz sind:

- ein abgeschlossenes Studium im Bereich Schiffsbetriebstechnik (FH)
- gründliche und umfassende maritime Rechts- und Fachkenntnisse sowie aufgabenbezogenes Spezialwissen
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B
- Bereitschaft zur Erlangung einer dienstlichen Fahrerlaubnis
- analytisches Denkvermögen und Befähigung zur sachgerechten Verarbeitung von bedeutsamen Informationen
- Leistungs- und Einsatzbereitschaft (z. B. Bereitschaft, engagiert und zeitlich flexibel die Reparatur von maschinentechnischen Anlagen sicherzustellen)
- selbständige Arbeitsweise (z. B. eigenständiges Planen der Instandsetzung und Wartung von maschinentechnischen Anlagen)
- psychische Belastbarkeit (z. B. Umgehen mit Stresssituationen und Zeitdruck in Stör- und Notfallsituationen)
- Befähigung zum Planen und Organisieren (z. B. Organisieren von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten auf Schiffen)
- sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen (z. B. Formulieren von Texten, Ausschreibungen, Leistungsverzeichnisses etc.)
- Kommunikationsfähigkeit und Serviceorientierung (z. B. Führen von Gesprächen mit unterschiedlichen Personengruppen, zugewandtes Verhalten, sicheres und souveränes Auftreten)

Für die Bewerbung von Vorteil sind:

- langjährige praktische Erfahrung auf seegehenden Einheiten
- Fremdsprachenkenntnisse (wie z. B. Englisch)

## Wir bieten Ihnen

Bei einer Tätigkeit im Beschäftigungsverhältnis erfolgt bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 11 der Entgeltordnung zum Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Sie werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Sie bittet deshalb geeignete Frauen, sich zu bewerben und weist daraufhin, dass Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt werden.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung der Teilzeitbeschäftigung liegen im besonderen Interesse der Landesregierung. Deshalb werden an Teilzeit interessierte Bewerberinnen und Bewerber besonders angesprochen.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (mindestens Lebenslauf, Schul-, Ausbildungs-, Arbeitszeugnisse), bei Bewerbungen aus der öffentlichen Verwaltung mit einer aktuellen Beurteilung und ggf. einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte, richten Sie bitte bis zum

**12. März 2021**

an das

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein  
- Sachgebiet 314 -  
**Kennwort: 07-2021 LPA 4 Bootswesen**  
Mühlenweg 166  
24116 Kiel.

Sie können Ihre Bewerbung gerne als MS Word- oder PDF-Datei (keine Fotodatei) alternativ per Email an [kiel.lpa3144@polizei.landsh.de](mailto:kiel.lpa3144@polizei.landsh.de) übersenden. Dabei sollte die Größe der Datei 2 MB nicht überschreiten. Bei Bewerbungen in Papierform bitten wir um Übersendung von Kopien. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Für tarifrechtliche Fragen sowie Fragen zum Verfahren steht Ihnen die Personalsachbearbeiterin Frau Martina Rüsing unter der Tel.-Nr.: 0431 – 160-63144 oder per Email [kiel.lpa3144@polizei.landsh.de](mailto:kiel.lpa3144@polizei.landsh.de) gern zur Verfügung.

Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und der damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an den Leiter Dezernat 42, Herrn Henry Schölzel unter der Tel.-Nr.: 0431 – 160-64200 oder per Email an [henry.schoelzel@polizei.landsh.de](mailto:henry.schoelzel@polizei.landsh.de). Es besteht die Möglichkeit, den Arbeitsplatz nach vorheriger Terminabsprache zu besichtigen.

Martina Rüsing